

Kreiskrankenhaus-Areal

Relevanz für Lörrach 2040

Auf dem Areal des ehemaligen Kreiskrankenhauses entsteht ein urbanes Quartier mit **bezahlbarem** innenstadtnahem **Wohnen, Arbeiten, Grünflächen** und **sozialen Angeboten** als gleichgewichtete Nutzungen. Der **Gewerbekanal** wird als Ressource für die Klimaanpassung des Gebiets und als qualitätsvoller Aufenthalts- und Treffpunkt im öffentlichen Raum aktiviert.

Bei der Entwicklung des Kreiskrankenhausareals muss **interdisziplinär** gedacht und geplant werden. Das Areal liegt in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt und stellt den Übergangsbereich zu den gewerblich geprägten Flächen und Wohngebieten sowie zur Wiese dar. Es kann damit von der Nähe zu Versorgung, Infrastruktur und gemeinnützigen Akteuren in der Innenstadt profitieren. Mit dem Freiwerden der attraktiven Fläche entsteht **Handlungsbedarf** für die Nachnutzung, um das Flächenpotenzial zu aktivieren. Da die Stadt Zugriff auf die Fläche hat, ist sie hier besonders handlungsfähig.

Wandelansätze

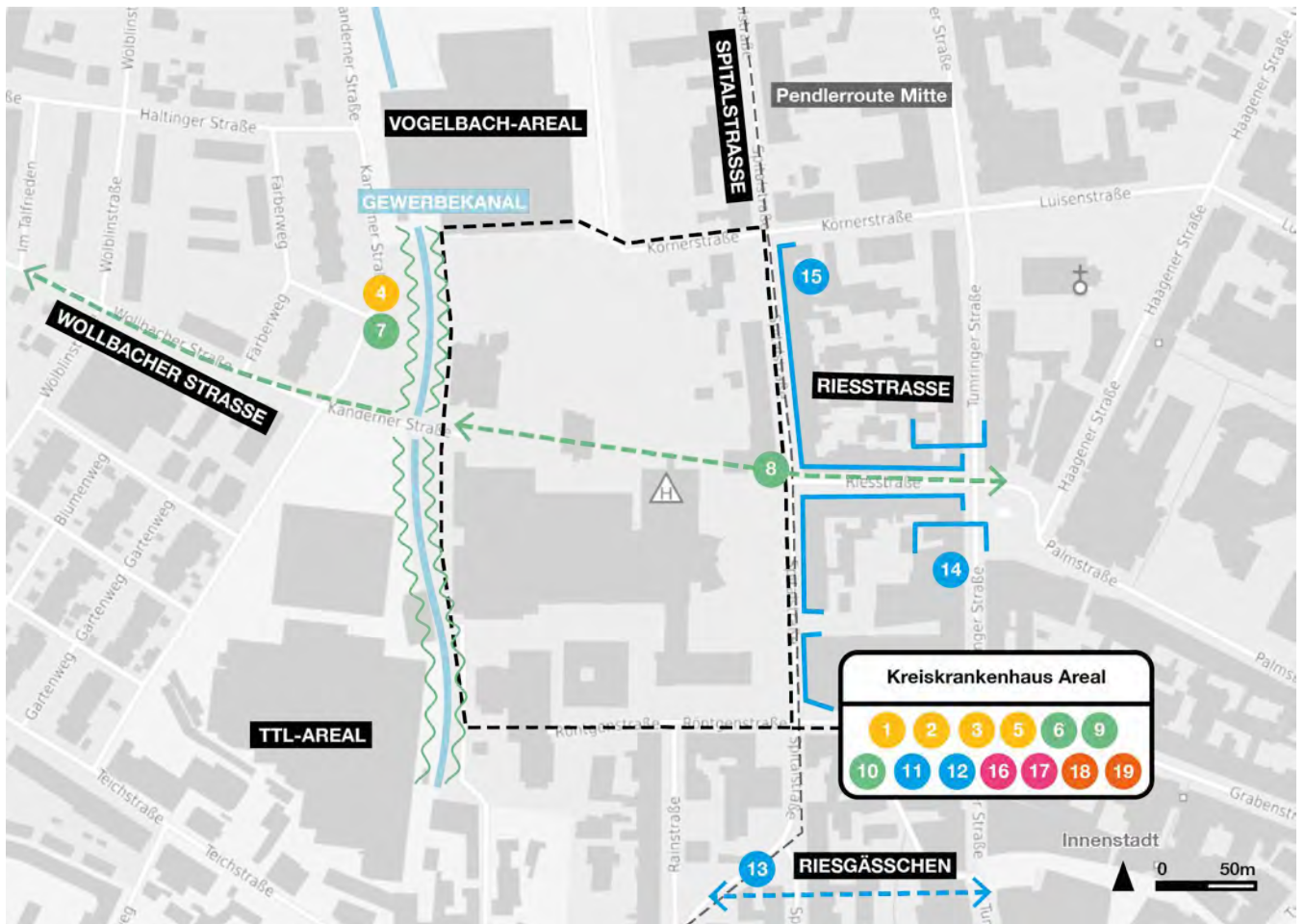
Am Ufer des Gewerbekanal entsteht ein **multifunktionaler** neuer **Freiraum** mit vielfältigen Funktionen. Durch den Wasserlauf wird der Raum gekühlt. Zugleich wird das Kanalufer **zugänglich** und **erlebbar** gestaltet, wodurch es zum Identifikations- und Treffpunkt wird.

Die Nachnutzung des Kreiskrankenhausareals stellt eine Chance für innovative Wohn- und Quartiersentwicklung dar. Es wird bezahlbarer Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen und mit **Gemeinschafts- und Quartiersangeboten** ergänzt. Die Möglichkeit eines neuen bzw. Interimsstandorts für das Rathaus im Areal wird geprüft. Das Kreiskrankenhaus sowie das Vogelbach-Areal bieten keinen Raum für die Erweiterung des zentralen Versorgungsbereichs und der Fußgängerzone an. Vielmehr handelt es sich um einen Übergang, beziehungsweise einen **Ein- und Ausgang zur Innenstadt**.

An der Wasserkante wird ein Platz gestaltet, der soziale und nachbarschaftliche Funktionen bedient und Identifikationsräume schafft. Durch die Begrünung und den Wasserlauf entsteht ein angenehmes Mikroklima. Zusätzlich werden lokale Retentionsflächen geschaffen.



Beispielhafte Atmosphären



Anwendung der Werkzeuge

Impulse der Quartiere

Zielgruppenorientiertes Wohnangebot

- 1 Mehrgenerationenwohnen, Haus für Wohngemeinschaften und Senior:innenwohnen



Kristallisationspunkte der Quartiere

- 2 Verdichtung sozialer Funktionen und nachbarschaftlicher Angebote an einem Quartiersplatz am Wasser



Gezielte Verdichtung im Siedlungsbereich

- 3 Aktivierung der Flächenreserve in der Nähe zur Innenstadt



Wohnortnahes Landschaftserlebnis

- 4 Zugänglichkeit und Erlebbarkeit des Kanalufers



Angebote und Services zur Qualifizierung des Wohnumfelds

- 5 kleinteilige Dienstleistungs- und Versorgungsangebote und Gemeinschaftsräume



Landschaft und Stadtklima

Klimaanpassung im öffentlichen Raum

- 6 Kühlung durch Wasser in der Stadt und Beschattung



Identifikation und soziale Räume

- 7 Erlebbarkeit der Wasserkante des Gewerbekanals durch gestalterische Elemente



- 8 Verbesserung der fußläufigen Anbindung zur Wiese



Multifunktionale Freiräume

- 9 Schaffen eines öffentlichen, grünen Freiraums am Wasser, an dem die umliegenden Nutzungen zusammenkommen



Ressourceneffizientes und nachhaltiges Bauen

- 10 Wohnbebauung mit nachhaltigen und ressourcenschonenden Bauweisen, Dach- und Fassadenbegrünung



Straßen und Plätze als Stadt- und Lebensräume

Lückenschluss durch Ausschöpfen der Flächenpotenziale

- 11 Aktivierung der Potenzialflächen entlang der Achsen



Aufenthalt und Begegnung auf Straßen und Plätzen

- 12 Qualitätsvolle öffentliche Aufenthaltsräume im neuen urbanen Quartier und Belebung zu Tagesrandzeiten



Durchgängigkeit mithilfe von Mobilitätsangeboten

- 13 Verbesserung der Fußläufigkeit über das Riesgässchen



Gestaltung der Stadtein- und -zugänge

- 14 Ausgestaltung des Ein- und Ausgangs der Innenstadt über die Riesstraße



Gebäude als Gesichter der Stadt

- 15 Ansprechende Fassadengestaltung und Zugänglichkeit entlang der Spital- und Riesstraße



Kultur und Stadtmacher:innen

Intergenerationelle und interkulturelle Begegnungsorte

- 16 Räume für niedrigschwellige Jugendangebote, Betreuungs- und Pflegeangebote



Experimentierfelder

- 17 Neue urbane Quartiere als Orte für innovatives Wohnen und soziale Projekte



Produktives Lörrach

Nutzungsinstensivierung durch Verdichtung

- 18 Neues urbanes Quartier mit Wohnen, Arbeiten, Sozialem und Grün in Nähe zur Innenstadt



Anpassungsfähigkeit durch gewerbliche Zwischennutzungen

- 19 Überprüfung des Areals als Interimsstandort für das Lörracher Rathaus

